



Der Ulmer Fotograf Udo Eberl stellt bei den Leipheimer Tastentagen aus. Das Bild zeigt den früheren Kulturredakteur vor seinem Werk „Credo“. Foto: Berthold Veh

„Kompositionen des Augenblicks“

Vernissage Zu den Tastentagen gibt es eine Fotoausstellung des Ulmers Udo Eberl

Leipheim Zur Eröffnung der 9. Leipheimer Tastentage gibt es „Kompositionen des Augenblicks“. Geschaffen hat sie der Ulmer Fotograf Udo Eberl. Es ist im Zehntstadel die erste eigene Ausstellung des früheren Kulturredakteurs. Der 54-Jährige hat besondere Momente festgehalten. Beispielsweise einen Flügel, der in einer Kirche steht. Die Fotografie „Credo“ hat Wirkung. Nur eine Linie auf dem Deckel des Flügels ist scharf, das Kirchenfenster im Hintergrund verschwimmt.

In den Fotografien verbergen sich interessante Geschichten. Bei einer Fahrt auf einem Passagierschiff im Gardasee hat Eberl ein Loch in einer Sitzbank entdeckt. Das Foto ist ein Farbenrausch in Rot-Orange. Im Festspielhaus in Baden-Baden hat der Journalist einen Kronleuchter so abgelichtet, dass er beinahe wie ein Feuerwerk aussieht. Mit den

Worten „Die Festspiele können beginnen“ eröffnete Eberl denn auch die Tastentage.

Leipheims Bürgermeister Christian Konrad hatte zuvor die Bedeutung der Klavierreihe gewürdigt: „Die Tastentage sind ein Aushängeschild für unseren Leipheimer Zehntstadel.“ Sie seien eine feste Marke geworden, sagte Konrad. Bei den Veranstaltungen bis zum 27. Oktober werde für jeden Geschmack etwas dabei sein. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Günzburg-Krumbach, Walter Pache, sagte, dass sein Geldinstitut gerne hochwertige Kultur in der Region sponsere. Die künstlerische Leiterin Sandra Parada wiederum betonte, dass das Leipheimer Kulturhaus viele Freunde und Förderer brauche. Den Gästen wünschte sie in Anlehnung an Eberls Ausstellung „viele erinnerungswürdige Augenblicke“. (bv)